

Jahresbericht 2016



INHALT

Jahresbericht der Präsidentin	03
Bildungskommission	05
Programmkommission	06
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	09
Berichte aus den Sektionen	
Sektion 1	11
Sektion 2	12
Sektion 3	13
Sektion 4	14
Studioleitung Brunnenhof	17
Regionalredaktion Zürich Schaffhausen	18
Inlandkorrespondenten Zürich Schaffhausen	21
Finanzkommission	23
Bilanz und Erfolgsrechnung 2016 / Budget 2017	26
Anhang zur Jahresrechnung	28
Bericht der Revisionsstelle	31
Organe und Vertretungen	33
Sektionen	36

IMPRESSUM

Redaktion: SRG Zürich Schaffhausen

Fotos: Thomas Züger, Atelier Kontrast, Zürich

Realisation: Murezi Michael, Chur

Druck: Truninger AG, Zürich

BILDKONZEPT

Alle Fotos sind anlässlich der Veranstaltung «Hallo SRF! – live in Winterthur» am 8. November 2016 entstanden. Die Statements beziehen sich auf den Anlass oder allgemein auf die SRG oder SRF.

MIT ENERGIE IN DIE NEUE AMTSZEIT

Jedes Schaltjahr ist bei uns auch Wahljahr. Motiviert und mit frischer Energie startete der Vorstand der SRG Zürich Schaffhausen nach der Generalversammlung im Mai in die neue Amtszeit 2016 – 2020. In unserem neunköpfigen Vorstandsteam gibt es seither zwei neue Gesichter: Susanne Sorg-Keller übernahm die Leitung der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit, Urs Ramer vertritt die Sektion 2. Beide neuen Vorstandsmitglieder verfügen über umfassende Erfahrung in der Arbeitswelt wie in Milizgremien. Mit grossem Dank für ihren wertvollen Einsatz verabschiedeten wir die langjährigen Vorstandsmitglieder Jana Kaufmann und Andreas Melchior. Leider prägten auch traurige Ereignisse die Generalversammlung: In kurzem Abstand waren im Winter die ehemaligen Präsidenten Oscar Fritschi und Walter Joos sowie im April das aktive Gremienmitglied Oliver Schaffner gestorben. Wir gedachten der Verstorbenen mit einem Augenblick der Stille.

Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen wurde nicht nur der Vorstand neu bestellt. Gemäss unseren Statuten bestimmen die Mitglieder auch, wer das Gebiet Zürich Schaffhausen im Regionalrat und im Publikumsrat der SRG Deutschschweiz vertritt. Zwei Empfehlungen für alle, denen an dieser Stelle der Kopf schwirrt vor lauter Personen, Institutionen und Funktionen: 1. Orientieren Sie sich in diesem Bericht ab Seite 36 oder auf unserer Website srgzhsh.ch, wer was macht. 2. Besuchen Sie eines der Seminare, die unsere Bildungskommission anbietet, z. B. «Die SRG verstehen».

VERSTEHEN HILFT GENIESSEN

Warum Seminare besuchen, wenn man einfach gerne TV schaut, Radio hört oder eine SRF-App nutzt? Wir sind überzeugt, dass von unseren Weiterbildungsanlässen nicht nur der Kopf profitiert. Vertieftes Wissen, erworben im Austausch mit Programmschaffenden und anderen Fachpersonen, trägt durchaus dazu bei, dass man die Angebote von SRF noch mehr geniessen kann!

Ich danke unseren Mitgliedern für ihr Interesse und die vielen konstruktiven Impulse. Unseren Gremien und den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle danke ich für ihre Einsatzbereitschaft und die Flexibilität, die oftmals von ihnen gefordert war. Ein herzlicher Dank geht auch an die Mitarbeitenden von SRF, die ebenso engagiert wie professionell bei uns mitwirken.

Barbara Meili
Präsidentin SRG Zürich Schaffhausen



Die Jungen sind interessiert an Themen wie
Politik und Wirtschaft – nun muss nur noch der
Inhalt spannender gestaltet werden.

Rachel Fassbind, Studentin

SERVICE PUBLIC UND SO ...

Das Jahr der Bildungskommission begann gleich mit einem Highlight: Das Seminar «Service public und so ...» war mit siebzig Teilnehmenden das am besten besuchte im Berichtsjahr. Der Präsident der Eidgenössischen Medienkommission (EMEK), Publizistikprofessor Otfried Jarren von der Universität Zürich, führte aus, dass die Schweiz mit ihrer Kleinräumigkeit und ihren vier Sprachregionen mehr braucht als das, was privat finanzierbar ist. Was unter Service public zu verstehen ist, liess aber auch der EMEK-Präsident weitgehend offen. In den Gruppendiskussionen wurde die wichtige Rolle der Trägerschaft zum Thema gemacht: dass sie sich in die öffentliche Debatte um den Service public einmischt und diese Debatte nicht der Politik allein überlässt.

UMGANG MIT SOCIAL MEDIA

Das fünfköpfige Team der Bildungskommission hat sich im vergangenen Jahr fünfmal zu Sitzungen getroffen, um achtzehn Kursveranstaltungen zu organisieren – immer unterstützt von Cristina Cereghetti von der Geschäftsstelle. Der kompetente Umgang mit Social Media wird – nicht nur für junge Menschen – immer wichtiger. So fanden denn auch die von Jürg Fraefel konzipierten Angebote beispielsweise zur Anwendung von Facebook, Twitter oder Instagram grossen Zulauf. Es ging dabei auch um die Frage, wie über Social Media Radio- und TV-Programme kritisch begleitet werden können. In einem von Frank Hänecke verantworteten Kursangebot konnte

man erfahren, wie SRF-Programmschaffende in ihrer redaktionellen Arbeit soziale Netzwerke gebrauchen. In einem von Silvie Spiess konzipierten Kurs konnte man mehr über die SRF-Programmstrategie zu Serien erfahren – Programmen also, zu denen sich immer mehr Zuschauerinnen und Zuschauer auch quasi live über Social Media austauschen.

UNSERIÖSER JOURNALISMUS ODER QUALITÄT?

Ein Schwerpunkt galt im vergangenen Jahr der journalistischen Qualität. So gab der neu gewählte Ombudsmann SRG.D, Roger Blum, im Kurs «Unseriöser Journalismus?» Einblicke in seine Arbeit, Medienforscher berichteten darüber, wie journalistische Qualität gemessen werden kann, und professionelle Programmebeobachter stellten eine Studie vor, wie in Schweizer Medien über Religion berichtet wurde. Wie die SRF-Programmschaffenden selbst Qualität sichern und welche Formen des Qualitätsmanagements dabei zum Einsatz kommen, ist Thema eines Kursangebots, das TV-Inlandkorrespondent Kay Schubert entwickelt hat und das bestimmt auch in anderen Trägerschaftsorganisationen der SRG Deutschschweiz auf Interesse stossen wird.

Vinzenz Wyss
Leiter Bildungskommission

DREIMAL TRADITION UNTER DER LUPE

Mit dem Sechseläuten nahm sich die Programmkommission (PK) zu Beginn des Jahres einen Traditionsanlass vor. Die PK war beeindruckt, wie das Duo Anna Maier und Experte Thomas Gysler trotz Dauerregens über Stunden eine gute Stimmung verbreiten konnte. Einiges zu reden gab die Rolle, die der Experte den Frauen beim Sechseläuten zuwies. Im Finale überzeugte Moderatorin Anna Maier mit einem Kurzinterview-Marathon, während der Böögg einfach nicht explodieren wollte.

Als besonders offen für Feedback nahm die PK die Macherinnen und Macher der «Schnabelweid» wahr. Man lernt in dieser Sendung viel über die Schweizer Dialekte und über Persönlichkeiten, die sich für die Mundart einsetzen. Die Hinweise der PK zur Rollenaufteilung der Moderatoren und zur etwas gar hohen Stoffdichte nahmen die Programmschaffenden interessiert entgegen. Lob gab es für die starke Einbindung der Hörerinnen und Hörer in die Sendung. Anlässlich der 800. «Samschtigjass»-Sendung überzeugte sich die PK live von der routinierten und souveränen Moderation von Monika Fasnacht. Reto Scherrer sprach mit seiner unvergleichlichen Spontaneität viele junge Zuschauerinnen und Zuschauer an, polarisierte mit seiner quirligen Art aber auch. Der HB Zürich war ein ungewöhnlicher Austragungsort. Die Macher deuteten damit an, dass sie mit Jass-Sendungen künftig auch ein jüngeres, urbanes Publikum ansprechen wollen.

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Als höchst lohnenswert erwies sich die Beobachtung des Thementages «Menschmaschine». Selten waren die Kommissionsmitglieder

von einer Sendung derart fasziniert und konnten so viel Wissen abholen. Mit der Beziehung zwischen Mensch und Maschine brachte SRF ein latentes Thema an die Oberfläche. Den Aufhänger bildete der von der ETH Zürich organisierte «Cyathlon», in dem behinderte Menschen mit hochmodernen Prothesen verschiedene Parcours zu bewältigen hatten.

Einen besonderen Austausch pflegte die PK mit der Programmkommission der Region Basel. Im Beisein des Basler PK-Leiters diskutierte die Programmkommission Zürich Schaffhausen ihre Beobachtungen zum «Regionaljournal» Basel mit dessen Leiter. Was zum Beispiel gefiel, war der raffinierte Umgang mit Originalzitate. Mit ihren Bemerkungen zur Berichterstattung, etwa über die Beziehung der beiden Halbkantone oder zur Basler Chemie, sorgte die PK in Basel für eine anregende Aussensicht.

Im April war Weiterbildung angesagt. Die Kommission staunte, welche Massen von Feedbacks aus der SRF-Kundschaft vom Kundendienst verarbeitet werden und wie rasch (120 000 Rückmeldungen 2015!). Zudem verfolgte er das Geschehen auf Facebook und Twitter. Die PK bot dem Kundendienst an, bei gehäufte inhaltlicher Kritik an einer Sendung künftig eine Programmbeobachtung anzusetzen. Wir sind gespannt, was uns das PK-Jahr 2017 bringen wird.

Riccardo Pozzi
Leiter Programmkommission



SRF muss sich vermehrt mit der Frage beschäftigen, wie es junge Leute mithilfe von Social Media ins Programm einbauen will.

Michel Kessler, Kantonsschüler

USA UND AFRIKA – AUSLANDKORRESPONDENTEN BEGEISTERN DAS PUBLIKUM

Die erfolgreichen Anlässe mit SRF-Auslandkorrespondenten sind in Schaffhausen mittlerweile Tradition. Egal, ob mit Arthur Honegger zum Thema «Im Angesicht der Weltmacht USA» oder mit Afrikakorrespondent Patrik Wülser zum Thema «Abseits der Normalrouten» – die Beteiligung ist rege, die Begeisterung im Park Casino überwältigend. Je rund 400 Personen nahmen teil, davon die Hälfte Mitglieder der SRG Zürich Schaffhausen. Unsere Genossenschaft übernimmt jeweils das Patronat für diese gemeinsamen Veranstaltungen mit der Vortragsgemeinschaft Schaffhausen.

Der «Promitalk» befasste sich 2016 mit Wissenschaftsjournalismus: Wie beurteilen Topshots aus Forschung und Lehre die Wissenschaftsberichterstattung von SRF? Thomas Bucheli, Redaktionsleiter von «SRF Meteo», Odette Frey, Wissenschaftsredaktorin SRF, Lutz Jäncke, Professor für Neuropsychologie an der Universität Zürich, und Beda M. Stadler, emeritierter Professor für Immunologie aus Bern, diskutierten über die Herausforderungen, die sich den Forschenden bei der Kommunikation stellen, und über Formen der journalistischen Aufbereitung. Die Rückmeldungen aus dem Publikum zeigten, dass eine anschaulich und verständlich formulierte Vermittlung von wissenschaftlichen Erkenntnissen grossen Anklang findet.

Eine spontane, spannende und inspirierende SRG-Aktion war die öffentliche Veranstaltung «Hallo SRF – live in Winterthur!». Am Dienstag, 8. November 2016, stellten sich Ruedi Matter, Sven Epiney, Steffi

Buchli und Katrin Hug den Fragen der über 250 Teilnehmenden. Als Anwalt des Publikums fungierte Jonas Projer. Rainer Stadler von der NZZ nahm SRF-Direktor Ruedi Matter in die Zange.

Die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit musste im Frühjahr Abschied nehmen von einem unerwartet verstorbenen Mitglied: Oliver Schaffner. Mit viel Kreativität und grossem Engagement hat er bei uns mitgewirkt. Wir vermissen ihn.

Der Vorsitz der Kommission ging im Mai von Andreas Melchior an Susanne Sorg-Keller, die an der Generalversammlung in den Vorstand der SRG Zürich Schaffhausen gewählt wurde. Als neues Kommissionsmitglied wurde Sina Blassnig ernannt.

Susanne Sorg-Keller
Leiterin Kommission für Öffentlichkeitsarbeit



Um mehr junges Publikum zu erreichen,
nützt es nichts, wenn das SRF Politbeiträge
über Social Media verbreitet – die Inhalte
müssen so angepasst werden, dass junge
Menschen sie verstehen.

Lorella Liuzzo, Studentin

SRF IM WELTFORMAT

Die SRF-Fernsehserie «Der Bestatter» war auch im letzten Jahr sehr oft im Gespräch. So wünschten wir uns für die Sektionsversammlung 2016 einen Blick hinter die «Bestatter»-Kulissen. Der SRF-Bereichsleiter Fiktion, Urs Fitze, hatte sein Kommen bereits zugesichert. Umso grösser war dann die Freude, als auch der Bestatter himself, Mike Müller, zusagte! Doch wo sollten wir mit unseren Interviewfragen anfangen, wo aufhören? Mike Müller ist als Schauspieler und Persönlichkeit sehr vielseitig und facettenreich: Man kennt ihn nicht nur als Bestatter, sondern aus «Giacobbo/Müller» auch als Sohnmann Armin Grüter unter der Knute der ewig jammernden Mutter oder als Hanspeter Burri mit seinem unverkennbaren Stottern und der braven Pfannendeckel-Frisur. Dazu kommen diverse Kino- und Theaterengagements. Wir ahnten: Unsere Fragen würden so oder so zu kurz greifen. Und so musste es wohl auch anders kommen als geplant: Statt über Müllers Projekte 2017 unterhielten wir uns an unserem Versammlungsabend vor allem über Jugenderlebnisse, Kochkünste und Kuriositäten auf dem «Bestatter»-Filmset. Beeindruckt von den persönlichen Anekdoten und spannenden Hintergrundinformationen, trafen wir uns danach zum gemütlichen Apéro.

AUF SENDUNG – GESTERN UND HEUTE

Im Frühsommer versammelten sich interessierte SRG-Mitglieder im KKL Beromünster. Der ehemalige Landessender ist heute eine angesagte Kunst- und Kulturstätte und bietet nationalen und internatio-

nen Ausstellungsobjekten eine Heimat. Während der Besichtigung erfuhren die Besucherinnen und Besucher auch Spannendes über die historische Bedeutung der einstigen Sendeanlage.

Im Oktober stand wieder die beliebte Führung durch die Werkstätte SRF und tpc auf dem Programm. Auch dieses Jahr stiess der Anlass auf grosses Interesse und begeisterte die gut zwanzig Teilnehmenden. Wer es sich einrichten konnte, reiste Anfang November für einen Tag nach Bern und genoss einen ausgiebigen Rundgang durch das SRG-Medienzentrum und das Bundeshaus. Schmunzeln und Staunen war garantiert!

Auch 2017 wollen wir unser Bestes geben, um Ihren Wissensdurst mit abwechslungsreichen Events zu stillen und Ihre Neugier auf (noch) Unbekanntes zu wecken.

Mirjam Hassler
Präsidentin Sektion 1

SEKTIONSVERSAMMLUNG MIT FÜHRUNGSWECHSEL

Die bisherige Präsidentin Jana Kaufmann trat auf die Sektionsversammlung vom 12. April 2016 von ihrem Amt zurück. Zwanzig Jahre lang war sie Mitglied und engagierte sich über achtzehn Jahre im Vorstand, sechs davon als Präsidentin. Ihr Nachfolger, Dr. Urs Ramer, dankte ihr für umsichtige und erfolgreiche Leitungsarbeit. Der neue Präsident blickt auf eine über dreissigjährige Tätigkeit in der Informatik zurück. Er bringt reiche Erfahrung in Führung und Mitarbeit in politischen und wirtschaftlichen Gremien mit. Neu in den Vorstand gewählt wurde Philipp Büchner, Student der Kommunikation an der Hochschule für Wirtschaft HWZ. Seine Wahl bedeutet eine wesentliche Verjüngung des Vorstands; damit sollen insbesondere auch jüngere Mitglieder angesprochen werden.

Im Anschluss an die von 85 Personen besuchte offizielle Sektionsversammlung durften wir Oliver Bono begrüssen. Er gab einen Einblick in seinen Werdegang vom Radio zum Fernsehen in verschiedenen Aufgaben. Bekannt wurde Oliver Bono vor allem als Moderator der Sendung «Schweiz aktuell», für die er von 2002 bis Anfang 2016 tätig war. Seither ist er Produzent und Reporter bei «10 vor 10».

RÜCKBLICK AUF SEKTIONSAKTIVITÄTEN

Anfang Juni besuchten achtzehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Kundenkontaktcenter und die Zeitschriftenabteilung der AZ Medien in Aarau. Der Rundgang durch Redaktion, Newsroom, Druckerei und Arbeitsplatz von Tele M1 gab einen spannenden Einblick, mit welchen Mitteln dieses Haus arbeitet und wie die Bereiche Zeitung, Internet und Fernsehen zusammenspannen.

Die Sendungsbesuche konzentrierten sich dieses Jahr auf «Giacobbo/Müller», weil die beliebte Satiresendung Ende 2016 eingestellt wird.

Ein spezieller Anlass war die Besichtigung der Fernsehstudios am Leutschenbach mit anschliessendem Besuch der «Arena». Die 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren beeindruckt von der kompetenten Führung und dem Live-Erlebnis. Im Dezember fand auch noch eine Führung durch die Radiostudios statt.

Bei der Sendung «Persönlich» vom 25. September in Wädenswil wurden den angemeldeten Mitgliedern Kaffee und Gipfeli offeriert, und der Anlass wurde genutzt, um für die SRG zu werben.

Am 12. November ergab sich für die Sektion kurzfristig die Möglichkeit zu einem Besuch der internationalen Kurzfilmtage in Winterthur. Unsere Mitglieder genossen den Blick hinter die Kulissen und wurden nach einem kleinen Apéro zur Vorführung von preisgekrönten Kurzfilmen eingeladen.

AUSBLICK AUF 2017

Das Programm für das nächste Jahr baut auf Bewährtem auf. So wird die Sektionsversammlung am 29. März wie bisher im Dörfli in Uitikon und in ähnlichem Rahmen stattfinden. Bei tpc werden wir einen Blick hinter die Kulissen werfen können. Daneben sind Angebote geplant, die eher jüngere Leute ansprechen sollen, wie ein Besuch bei SRF 3 und «Virus» – mit einem Vergleich der beiden Konzepte – und ein Besuch in der satirischen Late-Night-Show «Deville» mit anschliessender Diskussion. Im Verlauf des Jahres werden wir auch wiederum ungeplante Aktualitäten einbeziehen und über elektronische Kanäle ankündigen.

Urs Ramer
Präsident Sektion 2

PERSONELLES AUS DEM SEKTIONSVORSTAND

Anfang Jahr gab Walter Diggelmann seinen Rücktritt aus dem Sektionsvorstand bekannt. Leider blieb bis zur Sektionsversammlung am 7. April im Wallberg in Volketswil nicht genug Zeit, einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin zu finden, weshalb der Vorstand die restlichen Sektionsaktivitäten des Jahres in der verbleibenden Dreierbesetzung (Otto T. Dummermuth, Susanne Holdener und Heinz Gantenbein als Präsident) meistern musste. Inzwischen haben wir die Suche nach einem neuen Vorstandsmitglied an die Hand genommen, und es sieht auch danach aus, dass an der nächsten Sektionsversammlung die Ergänzungswahl erfolgen kann.

SEKTIONSAKTIVITÄTEN

Am 31. Januar besuchten wir die Sendung «Persönlich» im Scala in Wetzikon. Die Ausschreibung stiess bei den Sektionsmitgliedern auf derart grosses Interesse, dass der laufende Trailer im SRF-Programm mit dem Text ergänzt werden musste, die Veranstaltung sei ausgebucht. Ende Juni fand in Effretikon – also wieder im Sektionsgebiet 3 – eine weitere «Persönlich»-Sendung statt, die ebenfalls für die Mitglieder ausgeschrieben wurde.

Neben der Sektionsversammlung und den beiden «Persönlich»-Besuchen stand auch ein Besuch im SRF-Radiostudio Brunnenhof auf dem Programm – mit einem speziellen Einblick in die Hörspielproduktion. Beim Spätsommeranlass im Rössli in Stäfa referierte im September der langjährige Leiter des SRF-Bundeshausstudios, Hanspeter Trütsch,

zum Thema «Tatort Bundeshaus». Dieses Jahr hatten die Sektionsmitglieder schliesslich auch Gelegenheit, an den Kurzfilmtagen Winterthur teilzunehmen.

AUSBLICK

Das bisherige Motto für unsere Sektionsaktivitäten – «Blick hinter die Kulissen von SRF» – bleibt auch für das Programm im Jahr 2017 wegleitend. Bereits am 8. Januar findet in der Sonne in Küsnacht die erste «Persönlich»-Aussensendung des Jahres statt, zu der wieder eine Anzahl von Mitgliedern eingeladen werden konnte. Das weitere Jahresprogramm ist dann Traktandum der jährlichen Sektionsversammlung, die am 6. April stattfinden wird.

Heinz Gantenbein
Präsident Sektion 3

Mit einem Referat über seine USA-Zeit eröffnete Arthur Honegger das Jahr 2016 der Sektion Zürich Schaffhausen; den Jahresschlusspunkt setzte Patrik Wülser mit seinen Ausführungen über das Leben als Auslandskorrespondent in Afrika. Im Dezember gastierte «Hallo SRF» in Winterthur: Ruedi Matter stellte sich mit hochkarätigen Vertreterinnen und Vertretern von Radio und Fernsehen dem Publikum. Erfreulicherweise waren bei dieser Veranstaltung viele junge Personen anwesend.

Das individuelle Programm der Sektion 4 startete mit der Sektionsversammlung am 30. März in Schaffhausen. Im Zentrum standen die Wahlen. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Zudem erfüllte sich ein langjähriger Wunsch der Leitung: Mit der glanzvollen Neuwahl von Lukas Feurer ist auch der Kanton Schaffhausen im Sektionsvorstand endlich wieder vertreten. Kaum gewählt, führte Lukas Feurer professionell durch den zweiten Teil der Versammlung. Isabelle Jacobi und Ursula Hürzeler erzählten eindrucksvoll über ihre Tätigkeit beim «Echo der Zeit», einem der erfolgreichsten Sendegefässe von SRF.

Immer auf der Suche nach nicht alltäglichen Einblicken in das Geschehen rund um Fernsehen und Radio, konnte der Sektionsvorstand für seine Mitglieder im September einen halbtägigen Einblick in die Nachrichtenzentrale von SRF organisieren. Der Redaktionsleiter Roman Mezzasalma begrüßte unsere Mitglieder persönlich und führte sie in die Geschehnisse und Abläufe des Newsrooms ein. Besonders spannend: Sie konnten miterleben, wie Journalisten eine

kritische Situation – eine nicht funktionierende Telefonverbindung zum Auslandskorrespondenten ein paar Minuten vor der Nachrichtensendung – professionell meisterten und lösten. Zum Schluss durften die Teilnehmenden ihre Qualitäten als News-Redaktorinnen bzw. -Redaktoren testen. Unter diversen Meldungen auswählen, welche warum über den Äther verbreitet werden soll, und Nachrichten am Mikrofon vorlesen: keine einfachen Aufgaben – und dennoch Alltag für die Profis im Newsroom.

Der Besuch bei tpc fand erneut grossen Anklang. Die Mitglieder zeigen sich immer wieder beeindruckt, wie aus dem rohen Material das fertige Produkt – ein Film oder ein Beitrag – entsteht.

Die Tickets für die von der Sektion angebotenen Sendebesuche («Happy Day» und «Giacobbo/Müller») stiessen wie stets auf grosses Interesse und gingen schnell weg.

Die Geschäftsstelle konnte die Sektionsarbeit nochmals merklich entlasten, indem sie sämtliche Anmeldungen für Anlässe übernahm. Der Vorstand schätzt diese neue Unterstützung sehr und freut sich über die gute Zusammenarbeit.

Iris Kuster
Präsidentin Sektion 4

Eine Schweiz ohne SRG – unvorstellbar!

Linus Valentin Herrsche, Student





Die Komplexität der Anforderungen konnte dem Publikum gut erklärt werden. Sie macht deutlich, vor welchen Herausforderungen das Unternehmen SRF steht.

Esther Pioppini, Kommunikationsbeauftragte

EINE NEUE SRF-ORGANISATION UND IHRE ERSTEN ANGEBOTE

Mit den trimedialen SRF-Teams von «Virus», «Zambo» und «my school» wurde Anfang 2016 die neue Organisation «Junge Zielgruppen» lanciert, die für SRF mit gebündelten Kräften Angebote für unter 30-Jährige schaffen soll. Sitz ist der Brunnenhof, die Leitung hat Stefano Semeria.

Seit dem Spätsommer wird in rascher Folge Neues geboten, und zwar dort, wo das junge Publikum Inhalte primär nutzt: im Web, in den Social-Media-Treffpunkten Youtube und Facebook. In der Webserie «True Talk» werden zum Beispiel Menschen, die aufgrund bestimmter Merkmale mit Vorurteilen zu kämpfen haben, mit eben diesen Vorurteilen konfrontiert. Bei «Inked» erzählen zwölf Personen ihre Tattoo-Geschichten, die unter die Haut gehen.

SCHWEIZER MIGRATIONSGESCHICHTEN: WIE VERSCHIEDEN INTEGRATION SEIN KANN UND WIE LIEBE INTEGRIERT

Die Schwerpunktaktion «SRF 3 zeigt Flagge» machte Geschichten von Ausländerinnen und Ausländern in der Schweiz gleich zweimal trimedial zum Thema. Weit über hundert Nationalitäten waren beteiligt und berichteten über ihre Integration. Radio SRF 1 zeigte, wie international die Liebe die Schweiz macht: Paare erzählten, wie schwierig Zusammenleben zwischen verschiedenen Kulturen sein kann – aber auch wie lustig und lustvoll.

HIGHLIGHTS RADIO 2016

Neben den internationalen Sport-Highlights – der Fussball-Europameisterschaft oder den Olympischen Spielen – und neben den US-Wahlen mit überraschendem Ausgang haben auch eigene Schwerpunkte das Radiojahr geprägt:

So berichtete die «SRF Musikwelle» zum zweiten Mal eine Woche lang über Leben, Brauchtum, Freizeit, Arbeit in einem typischen Schweizer Dorf. 2016 war der «Dorfplatz» in Lungern.

Radio SRF 1 liess für das Eidgenössische die Jungschwinger aus fünf Regionen spielerisch gegeneinander antreten. Die Gewinner – vom Publikum ausgewählt – durften in Estavayer-le-Lac in die Arena einmarschieren und erstmals den grössten Sportanlass der Schweiz eröffnen.

Radio SRF 3 hat im Sommer sein Versprechen ans Publikum eingelöst und ihm den Sommer zum Festival gemacht: mit attraktiven Livekonzerten von allen grossen Deutschschweizer Festivalbühnen, mit Star-Interviews und natürlich mit viel Stimmung und Geschichten von St. Gallen über den Gurten bis nach Gampel.

Robert Ruckstuhl
Bereichsleiter Radio SRF

WAHLEN SCHAFFHAUSEN

Wenn der Kanton Schaffhausen wählt, dann richtig: über drei Sonntage verteilt – ein Sonntag fiel sogar in die Ferienzeit. Kantonsrat, Regierungsrat, Stadtparlament und Stadtrat wurden in diesem Jahr neu besetzt. Unser Schaffhausen-Korrespondent Roger Steinemann stellte die neuen Kandidaten vor und bilanzierte die Arbeit der Bisherigen. Und er begleitete die Regierungsratskandidatinnen und -kandidaten an einen Ort ihrer Wahl, damit sie ihre politischen Schwerpunkte ganz konkret vorstellen konnten.

«ARCHIVPERLEN», «DADA»-SERIE UND «MANIFESTA»-LIVESENDUNG

Zu Beginn des Jahres warfen wir einen Blick zurück auf 39 Jahre «Regionaljournal». Zutage kamen Radio-Schmuckstücke, zum Beispiel die erste «Regi»-Sendung. Die verlief total chaotisch – aber nicht unseretwegen: Es war die PTT, die den Start der «Regionaljournale» vermässelt hatte. Ehemalige «Regi»-Mitarbeitende schilderten die Anfänge, ein Archivar erklärte, warum das «Regionaljournal» für die Geschichtsschreibung so wichtig ist. Weil da nämlich ganz normale Menschen zu Wort kommen. Und weil Töne nicht lügen können. (http://www.srf.ch/sendungen/regionaljournal_zuerich_schaffhausen/archiv)

Zum Dada-Jahr produzierten wir eine Serie mit kurzen, witzigen Erklärstücken. Im Rahmen der internationalen Kunstausstellung «Manifesta» sendeten wir direkt vom «Manifesta»-Floss auf dem Zürichsee.

ONLINE UND TWITTER

Kennen Sie unsere Seite: srf.ch/zuerich? Folgen Sie uns auf Twitter @srfzuerich? Die «Regionaljournale» bieten online Spannendes aus der Region: Radiobeiträge, ergänzt mit Fotos und Vorgeschichte. Ein Service, der garantiert, dass unsere Arbeit nicht einfach in der Luft verpufft.

TAGESGESCHÄFT

Doch in erster Linie machen wir täglich fünf attraktive Sendungen. Am meisten Vertiefung bringt die Abendsendung mit Newsbeiträgen, Interviews, Einordnungen und Reportagen. Unser Kerngeschäft.

WECHSEL

2016 gab es einige Wechsel im Team: Peter Fritsche wechselte zur Konsumentensendung «Espresso», Regionalkorrespondent Curdin Vincenz in die Bundeshausredaktion von Radio SRF und Daniel Fritzsche zur NZZ. Mit Dominik Steiner, Pascal Kaiser und Nadine Markwalder haben wir neue, frische Stimmen am Sender, Radioprofis, die unsere Region bestens kennen.

Katrin Hug

Leiterin Regionalredaktion Zürich Schaffhausen

Die SRG ist zentral wichtig für die
Meinungsbildung und den Zusammenhalt
in unserem Land.

Matthias Wipf, Dr. phil., Publizist und Kommunikationsberater





Politik ist meist kein Thema der Jugend –
wie kann die Begeisterung dafür trotzdem
geweckt werden?

Karin Bearpark, Kantonsschülerin

JAHRESRÜCKBLICK

Januar Die Zürcher Regierung will massiv sparen und macht dabei auch vor der Bildung nicht halt. Im ganzen Kanton kommt es zu ausgedehnten und teils höchst kreativen Protestaktionen von Schülern und Lehrkräften.

Februar Laut Nagra kommen zwar nur noch zwei Gebiete als Atommüll-Endlager infrage, der Bözberg und das Zürcher Weinland. Doch eine Expertengruppe fordert eine zusätzliche Untersuchung zum Gebiet «Nördlich Lägern».

März In der Affäre Hildebrand stehen der Anwalt und SVP-Kantonsrat Hermann Lei und der ehemalige Bankangestellte Reto T., der krankheitshalber abgemeldet ist, wegen möglicher strafbarer Handlungen vor dem Bezirksgericht Zürich. Beide werden im April verurteilt, der eine wegen Gehilfenschaft, der andere wegen Verletzung des Bankgeheimnisses, während die Untersuchung gegen alle anderen Akteure, u. a. alt Bundesrat Christoph Blocher, eingestellt wurde.

April In Küsnacht kollidiert ein Kursschiff der Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft ungebremst mit dem Schiffssteg. Zehn Personen werden verletzt.

Mai Das Staatssekretariat für Migration zieht eine positive Bilanz zum Testbetrieb des beschleunigten Asylverfahrens. Es kommt zum Schluss, das Verfahren sei günstiger, gerechter und schneller. Die SVP kritisiert das beschleunigte Verfahren.

Juni «Karl's Kühne Gassenschau» mit neuem Spektakel. Die Truppe ist zwar schon etwas in die Jahre gekommen, aber dennoch kein bisschen müde und nach wie vor ein Publikumsmagnet der Sonderklasse. Die Verlängerung der Show muss beantragt werden.

Juli Nach zehn Jahren Verbot darf in der fluglärmbelasteten Anflug-

schneise des Flughafens wieder gebaut werden. Die Bauzone wurde vom zuständigen Bundesamt vergrössert, was nicht alle freut.

August Im Kanton Schaffhausen kämpfen gleich sechs Kandidaten um die zwei frei werdenden Regierungsratssitze. Was die Parteien angeht, bleibt schliesslich alles beim Alten: FDP und SP behalten ihren Sitz. Aber kein einziger Regierungsrat kommt mehr aus der Stadt Schaffhausen.

September Europäische Kunstbiennale «Manifesta» 2016 in Zürich. Fazit der Macher: Man ist mit den Besucherzahlen zufrieden. Doch in der Öffentlichkeit war das dreimonatige Kunstereignis kaum wahrnehmbar.

Oktober Drastische Einbussen für Winzer im Kanton Zürich. Als Folge des warmen Herbsts wird zwar wohl auch 2016 ein guter Wein-Jahrgang, doch dürfte der Tropfen rar werden. Verantwortlich dafür sind Frühlingfrost, Sommerhagel, Schädlinge und Krankheiten.

November In die Planung des neuen Hochschulquartiers um Universität, ETH und Universitätsspital kommt Bewegung. Die Kantonsratskommission befürwortet die Richtplanänderung. Die Neubauten sollen zwar etwas weniger hoch werden. Doch den Anwohnern sind die geplanten Gebäude immer noch zu voluminös.

Dezember Schiesserei im Gebetsraum des Islam-Zentrums an der Eisgasse. Erst wird befürchtet, dass es sich um einen terroristischen Akt gehandelt haben könnte. Doch der Verdacht zerschlägt sich schnell. Der Täter soll psychotisch gewesen sein. Nach der Tat richtete er sich selbst.

Brigit Weibel und Kay Schubert

TV-Inlandkorrespondenten Zürich Schaffhausen



Die SRG unternimmt alles, um attraktive und innovative Formen für qualitativ hochstehende Inhalte zu bieten.

Silvie Spiess, Medienpädagogin/Dozentin

KOMMENTAR DER FINANZKOMMISSION

Der SRG Zürich Schaffhausen stehen als ordentliche Betriebsmittel die Zinsen aus dem Baurechtsvertrag 1982 und der Ertrag der Bankguthaben und Wertschriften sowie die Zuweisung der SRG Deutschschweiz in der Höhe von CHF 120 000.00 zur Verfügung. Dem gesamten Betriebsertrag von CHF 511 583.87 (Budget CHF 486 500.00) stehen Betriebsaufwendungen von CHF 523 051.10 (Budget CHF 603 000.00) gegenüber. Damit weist die ordentliche Betriebsabrechnung nach Verbuchung von Kurserträgen auf Wertschriften einen Ausgabenüberschuss von CHF 11 467.23 (Budget Ausgabenüberschuss CHF 116 500.00) aus. Damit der Ausgabenüberschuss gedeckt werden kann, werden wir dieses Jahr CHF 12 000.00 aus den Rückstellungen «Verpflichtung aus Baurechtsvertrag» entnehmen. Das abgelaufene Jahr wartete gleich mit mehreren bemerkenswerten Ereignissen auf. Der Entscheid der Britinnen und Briten, die EU zu verlassen, war noch kaum richtig verdaut, als die professionellen Umfrageforscher erneut auf dem falschen Fuss erwischt wurden: Im Rennen um die US-Präsidentschaft setzte sich Donald Trump gegen Hillary Clinton durch. Schliesslich scheiterte auch noch der italienische Ministerpräsident Matteo Renzi mit seiner Verfassungsreform. Stotternder Welthandel und zunehmende Handelshemmnisse stellen die vielfach international vernetzten Unternehmen – und das sind nicht nur die grossen Konzerne – vor nicht zu unterschätzende Schwierigkeiten. Gerade für Anleger ist das Umfeld herausfordernd, denn im nach wie vor anhaltenden Tiefzinsumfeld ist es nicht eben einfach, sich geschickt zu positionieren.

DETAILS ZUR JAHRESRECHNUNG

Auf der Aufwandseite haben wir bei den meisten Positionen das Budget unterschritten. Auf der Ertragsseite werden die budgetierten Baurechtszinse von CHF 280 216.80 und die Zuweisung der SRG Deutschschweiz von CHF 120 000.00 ausgewiesen. Die Kapitalerträge mit total CHF 75 275.07 liegen leicht über den budgetierten Erträgen von CHF 74 000.00. Unter sonstigen Einnahmen sind die Mieteinnahmen für unsere Plakatewände und die Berichtigung des Genossenschaftskapitals aufgeführt. Obwohl im Jahr 2016 die Zuweisungen der SRG Deutschschweiz um CHF 20 000.00 auf neu CHF 120 000.00 gekürzt wurden, können wir ein erfreuliches Betriebsergebnis von nur minus CHF 11 467.23 statt der budgetierten minus CHF 116 500.00 ausweisen.

BILANZ

Die Bilanzsumme von CHF 3 931 615.57 hat gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich abgenommen, nämlich um CHF 7895.43. In den transitorischen Aktiven finden wir die Marchzinsen der Obligationen von CHF 6728.61. Das Genossenschaftskapital ist um CHF 4700.00 gewachsen, und den 184 Austritten stehen 190 Eintritte im Jahr 2016 gegenüber.

Werner Marti
Leiter Finanzkommission

Maya Rose
Rechnungsführerin

BILANZGEWINN

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Vortrag vom Vorjahr	225.80	16810.48
Jahresergebnis	532.77	-16584.68
Total Bilanzgewinn	758.57	225.80

VORSCHLAG FÜR DIE VERRECHNUNG DES JAHRESERGBNISSES

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung vom 9. Mai 2017, das Jahresergebnis mit dem Vortrag aus dem Jahr 2015 zu addieren und die CHF 758.57 auf die neue Rechnung vorzutragen.

Ich möchte mehr darüber erfahren,
wie die SRG mit jungem Publikum umgeht.

Pascale Widmer, Schülerin



	Erläuterungen	31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		677 268	882 327
Übrige kurzfristige Forderungen		18 705	20 514
Aktive Rechnungsabgrenzungen		6 729	7 108
Umlaufvermögen		702 702	909 949
Finanzanlagen *	1	3 228 912	3 029 560
Sachanlagen	2	2	2
Anlagevermögen		3 228 914	3 029 562
TOTAL AKTIVEN		3 931 616	3 939 511
PASSIVEN			
Passive Rechnungsabgrenzungen		62 179	61 507
Kurzfristiges Fremdkapital		62 179	61 507
Langfristige Rückstellungen	3	3 296 378	3 310 378
Langfristiges Fremdkapital		3 296 378	3 310 378
Genossenschaftskapital		447 300	442 400
Gesetzliche Gewinnreserven		125 000	125 000
Vortrag vom Vorjahr		226	16 810
Jahresergebnis		533	-16 585
Eigenkapital		573 059	567 626
TOTAL PASSIVEN		3 931 616	3 939 511

* Total Wertschriften Kurswert 31.12.2016 CHF 3 568 833.02

	Erläuterungen	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Budget 2017
		CHF	CHF	CHF	CHF
Zuweisungen SRG Deutschschweiz		120 000	120 000	141 000	120 000
Erträge aus Liegenschaften		280 217	280 000	280 217	280 000
Nettoerlös aus Wertschriften	4	104 067	77 000	66 227	78 000
Übrige Erträge		7 300	9 500	7 100	9 000
Betriebsertrag		511 584	486 500	494 544	487 000
Öffentlichkeitsarbeit		-26 998	-21 000	-18 148	-21 000
Generalversammlung		-35 691	-50 000	-41 544	-50 000
Veranstaltungen		-65 799	-90 000	-86 768	-75 000
Gremien		-81 716	-103 000	-84 898	-101 000
Geschäftsstelle		-241 946	-269 000	-221 150	-283 000
Sektionen		-58 445	-55 000	-58 044	-59 000
Übriger betrieblicher Aufwand		-510 595	-588 000	-510 552	-589 000
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)		989	-101 500	-16 008	-102 000
Finanzaufwand		-12 456	-15 000	-14 577	-15 000
Entnahme aus Verpflichtung Baurechtsvertrag		12 000	117 000	14 000	117 000
JAHRESERGEBNIS		533	500	-16 585	0

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts, Art. 957 bis 963b) erstellt. Das Schweizer Rechnungslegungsrecht sieht im Grundsatz die Bewertung zum Niederstwertprinzip vor. Zusätzlich besteht jedoch die Möglichkeit zu Wiederbeschaffungszwecken oder zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens zusätzliche Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen vorzunehmen oder nicht mehr begründete Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen nicht aufzulösen. Die Bildung solcher Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen erfolgt still. Wird jedoch das erwirtschaftete Ergebnis durch eine Nettoauflösung solcher Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen wesentlich günstiger dargestellt, so muss der Betrag dieser Nettoauflösung im Anhang offengelegt werden.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind oder wo Wahlmöglichkeiten vorliegen, sind nachfolgend beschrieben.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertschriften werden zu Anschaffungskosten bzw. zum tieferen Marktwert bewertet.

ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER JAHRESRECHNUNG

1 Finanzanlagen	31.12.2016	31.12.2015
Aktien Schweiz	502 221	318 772
Obligationen Schweiz CHF	1 198 053	1 199 510
Obligationen Ausland CHF	104 250	104 250
Obligationen Fremdwährungen	337 017	333 014
Immobilienfonds	1 011 743	998 386
Aktienanlagefonds	75 628	75 628
	3 228 912	3 029 560

2 Sachanlagen	31.12.2016	31.12.2015
Grundstücke (mit Baurecht belastet)	2	2
	2	2

3 Langfristige Rückstellungen	31.12.2016	31.12.2015
Fonds zur Förderung von medien-spezifischen Aktivitäten	282 378	284 378
Dispositionsfonds	30 000	30 000
Heimfallfonds	426 000	426 000
Rückstellung Verpflichtung Baurechtsvertrag	2 558 000	2 570 000
	3 296 378	3 310 378

4 Nettoerlös aus Wertschriften	2016	2015
Kapitalerträge aus Wertschriften	75 275	117 522
Wertberichtigung und Kurserfolg	28 792	-51 295
Wertschriften	104 067	66 227

ANZAHL MITARBEITER

	2016	2015
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	< 10	< 10

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Der Baurechtsvertrag der RFZ für das Radiostudio Zürich mit der SRG läuft im Jahr 2031 ab. Ein vorzeitiger Heimfall ist im Baurechtsvertrag geregelt. Als Absicherung für diesen Fall besteht der Heimfallfonds (Bestand: CHF 426 000) und die Rückstellung Verpflichtung Baurechtsvertrag (Bestand: CHF 2 558 000). Der Vorstand ist der Ansicht, dass diese Absicherung ausreichend ist, nimmt dazu aber laufend weitere Abklärungen vor.



Spannend und unterhaltsam waren die unterschiedlichen Ansichten und Meinungen. Erstaunt war ich über die vielen jungen Leute, die sich zu Wort gemeldet haben.

Thomas Rauschenberger, Mechaniker

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER RADIO- UND FERNSEHGENOSSENSCHAFT ZÜRICH SCHAFFHAUSEN (RFZ), ZÜRICH

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen (RFZ) für das am **31. Dezember 2016** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei dem geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Winterthur, 2. Februar 2017
Consultive Revisions AG



Urs Boner
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Was dem einen fehlt, ist dem anderen zu viel –
die Balance zu finden, ist die Herausforderung
des Service public.

Jil Janà Sutter, Studentin

VORSTAND**Ehrenpräsidenten**

Walter Joos, Schaffhausen (†2016)

Evi Rigg, Mönchaltorf

Präsidentin

Barbara Meili, Zürich

Vizepräsident

Werner Marti, Herrliberg

Mitglieder

Heinz Gantenbein, Nänikon

Mirjam Hassler, Teufen

Jana Kaufmann, Wettswil a. A. (bis 11. 5. 2016)

Iris Kuster Anwander, Winterthur

Andreas Melchior, Berikon (bis 11. 5. 2016)

Riccardo Pozzi, Meisterschwanden

Urs Ramer, Urdorf (ab 11. 5. 2016)

Susanne Sorg-Keller, Tagelswangen (ab 11. 5. 2016)

Vinzenz Wyss, Männedorf

MIT BERATENDER STIMME**Leiterin Regionalredaktion ZH/SH**

Katrin Hug

Inlandkorrespondenten SRF

Kay Schubert

Brigit Weibel

Studieleitung Brunnenhof

Robert Ruckstuhl

Geschäftsführerin

Cathérine Engel, Malans

Rechnungsführerin

Maya Rose, Stäfa

GESCHÄFTSSTELLE

Cathérine Engel, Malans

Cristina Cereghetti, Zürich

Angelika Hepting, Zürich

Maya Rose, Stäfa

KONTROLLSTELLE

Urs Boner, Consultive Revisions AG, Winterthur

**VERTRETUNG IN DER SCHWEIZERISCHEN
RADIO- UND FERNSEHGESELLSCHAFT (SRG)****Delegiertenversammlung SRG SSR**

Werner Marti, Herrliberg

Barbara Meili, Zürich

Andreas Melchior, Berikon (bis 11. 5. 2016)

Susanne Sorg-Keller, Tagelswangen (ab 11. 5. 2016)

Regionalvorstand SRG.D

Barbara Meili, Zürich

Regionalrat SRG.D

Werner Marti, Herrliberg

Barbara Meili, Zürich

Andreas Melchior, Berikon (bis 11. 5. 2016)

Susanne Sorg-Keller, Tagelswangen (ab 11. 5. 2016)

Publikumsrat

Riccardo Pozzi, Meisterschwanden

Stefan Z'Graggen, Ottenbach

PROGRAMM

Leitung

Riccardo Pozzi, Meisterschwanden *

Mitglieder

Myriam Barzotto, Zürich (ab 6.12.2016)

Carim Chenna, Schaffhausen

Marlene Dünner Leu, Winterthur

Bettina Equilino, Löhningen

Marianne Geering, Zürich (bis 31.12.2016)

Doris Gerber, Zürich (bis 31.12.2016)

Eugen Hunziker, Oetwil am See (bis 31.12.2016)

Hans Lenzi, Adliswil

Isabelle Lüchinger, Winterthur

Brigitte Meier, Kloten

Guido Schär, Zürich

Stefan Z'Graggen, Ottenbach

Peter Zingg, Adliswil (bis 31.12.2016)

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Leitung

Andreas Melchior, Berikon * (bis 11.5.2016)

Susanne Sorg-Keller, Tagelswangen * (ab 11.5.2016)

Mitglieder

Sina Blassnig, Zürich (ab 1.11.2016)

Valentin Handschin, Bonstetten

Oliver Schaffner, Uster (†2016)

Matthias Wipf, Schaffhausen

BILDUNG

Leitung

Vinzenz Wyss, Männedorf*

Mitglieder

Jürg Fraefel, Uerikon

Frank Hänecke, Elsau

Kay Schubert, Zürich

Silvie Spiess, Zürich

FINANZEN

Leitung

Werner Marti, Herrliberg *

Mitglieder

Josef Gumann, Stäfa

Jürg Keller, Zürich

Alex Nötzli, Herrliberg

DIREKTION SRF

Rudolf Matter,

Fernsehstrasse 1–4, 8052 Zürich

LEITER RADIOSTUDIO ZÜRICH

Robert Ruckstuhl,

Brunnenhofstrasse 22, 8057 Zürich

REGIONALREDAKTION KANTONE ZÜRICH UND SCHAFFHAUSEN

Leitung

Katrin Hug

Redaktion

Christoph Brunner-Caffi (Regionalkorrespondent)

Vera Deragisch

Cordelia Fankhauser (Kultur)

Nicole Freudiger

Michael Ganz

Damian Grunow

Pascal Kaiser

Fanny Kerstein

Hans-Peter Künzi

Nadine Markwalder

Nicole Marti

Margrith Meier

Sabine Meyer

Barbara Seiler

Dorotea Simeon

Roger Steinemann (Schaffhausen)

Dominik Steiner

Yvonne Wyrer

* Vertreter/-innen im Vorstand der SRG ZH SH

Ich schätze an der SRG, dass es in allen Landessprachen sorgfältig gemachte Programme gibt, die politisch und wirtschaftlich unabhängig sind.

Cornelia Diethelm, Journalistin/Musikerin



SEKTION 1**Präsidentin**

Mirjam Hassler*

Hauptstrasse 33, 9053 Teufen

Tel. 081 250 02 06

mirjam.d.hassler@gmail.com

Vorstandsmitglieder

Thomas Pfyffer, Luzern

Andreas Vogel, Zürich

Alfred Wihler, Zürich

SEKTION 2**Präsident/-in**

Jana Kaufmann* (bis 12. 4. 2016)

Kirchgasse 43/7, 8907 Wettswil a. A.

Tel. 044 700 28 18

kaufmann.jana@gmail.com

Urs Ramer* (ab 12. 4. 2016)

Feldstrasse 35, 8902 Urdorf

Tel. 044 734 07 88

urs.ramer@swissonline.ch

Vorstandsmitglieder

Philipp Roger Büchner, Affoltern a. A.

(ab 12. 4. 2016)

John Daniels, Schlieren

Heinz Lindenmann, Au

Stefan Z'Graggen, Ottenbach

SEKTION 3**Präsident**

Heinz Gantenbein*

Bühlhaldenstrasse 3, 8606 Nänikon

Tel. 079 770 76 52

heinz.gantenbein@outlook.com

Vorstandsmitglieder

Otto T. Dummermuth, Volketswil

Susanne Holdener, Wädenswil

SEKTION 4**Präsidentin**

Iris Kuster Anwander*

Im Stuckli 5, 8405 Winterthur

Tel. 052 232 60 39

Sektion4-SRG-ZH-SH@ewf.ch

Vorstandsmitglieder

Rolf Dietiker jun., Teufen

Lukas Feurer, Schaffhausen (ab 30. 3. 2016)

Thomas Frey, Andelfingen

Esther Pioppini, Rümlang

* Vertreter/-innen im Vorstand der SRG ZH SH

AUSZUG AUS KONTO 490

Alle Angaben in CHF	Rechnung 2016	Budget 2016	Budget 2017
Sektion 1	14 269.80	14 000	15 000
491 Honorare, Sitzungsgelder	6 700.00		
492 Veranstaltungen, Spesen	7 569.80		
Sektion 2	16 154.95	13 000	14 000
491 Honorare, Sitzungsgelder	8 600.00		
492 Veranstaltungen, Spesen	7 554.95		
Sektion 3	16 637.45	13 000	14 000
491 Honorare, Sitzungsgelder	7 300.00		
492 Veranstaltungen, Spesen	9 337.45		
Sektion 4	11 383.20	15 000	16 000
491 Honorare, Sitzungsgelder	6 350.00		
492 Veranstaltungen, Spesen	5 033.20		
Total Sektionen	58 445.40	55 000	59 000

MITGLIEDERVERÄNDERUNGEN

Mitgliederbestand per 31.12.2015	5291
Eintritte 2016	190
Austritte 2016	184
Mitgliederbestand per 31.12.2016	5297
Ausland	21
Ausserkantonale	310
Sektion 1	1326
Sektion 2	1017
Sektion 3	1077
Sektion 4	1546
Natürliche Personen	5009
Körperschaften öffentlichen Rechts	224
Private juristische Personen	64



Menschen verschiedenen Alters kamen zu Wort,
und die Erklärungen der Fachexperten
waren verständlich: Alle haben sich offen den
Fragen gestellt.

Manuel Iseli, Student

